

## Abschlussbericht 2021

### Verlauf der Wanderung:

Aufgrund der warmen Temperaturen in diesem Februar und vor dem Hintergrund der frühen Wanderung im Vorjahr, waren wir in diesem Jahr auf einen früheren Wanderungsbeginn vorbereitet. Die Krötenzäune waren bereits am 27.Feb. einsatzbereit und dann begann auch die regelmäßigen Kontrollen der Kröteneimer.

Allerdings waren danach der März und vor allem der April sehr kühl mit vielen Nachtfrosttagen. Entsprechend wenig Tiere waren unterwegs. Die Hauptwanderung fand dann an wenigen warmen Tagen zwischen dem 25.März. und 2. April statt. Um sicherzugehen, dass die Wanderung nicht nur temperaturbedingt unterbrochen wurde, haben wir die Aktion bis Ende April verlängert. Nach dem 20.4. wurden jedoch auch an warmen Tagen keine Amphibien mehr gefunden.

Es wurden gezählt:

750	Erdkröten
12	Grasfrösche
2	Feuersalamander
2	Bergmolche
4	Fadenmolche

Insgesamt **770** Tiere

Vergleich zu früheren Jahren:

Art Jahr	Erdkröte	Grasfrosch	Feuer-salamander	Bergmolch	Fadenmolch	Rück-wanderer	Gesamt	(Über-fahrene)
2007	1601	2	3	2	0	31	<b>1639</b>	
2008	1447	2	2	3	0	12	<b>1466</b>	
2009	1722	23	1	5	11	54	<b>1816</b>	68
2010	2095	14	0	4	5	21	<b>2139</b>	32
2011	1711	13	0	2	9	96	<b>1831</b>	127
2012	1693	17	2	3	8	14	<b>1737</b>	65
2013	1751	19	1	7	7	2	<b>1787</b>	70
2014	1404	56	2	3	8	36	<b>1509</b>	162
2015	981	23	3	6	4	2	<b>1019</b>	58
2016	640	4	8	5	7	0	<b>664</b>	3
2017	670	14	1	3	5	34	<b>727</b>	11
2018	1155	26	5	6	24	46	<b>1262</b>	54
2019	1035	13	1	12	17	7	<b>1085</b>	20
2020	1077	7	0	13	6	0	<b>1103</b>	2
2021	750	12	2	2	4	0	<b>770</b>	8

**Populationsentwicklung:**

Das Ergebnis lag deutlich unter den Vorjahresergebnissen, aber immerhin über dem Tiefpunkt von 2016. Auffällig ist, dass die Wanderphase oft durch Kälteeinbrüche und Nachtfrostperioden unterbrochen wurde. So wurde auch die Hauptwanderung durch einen Wintereinbruch im April unterbrochen und danach kamen nur noch wenige Tiere nach. Wir vermuten, dass bei günstigerer Witterung, mehr Tiere zusammen bekommen wären.

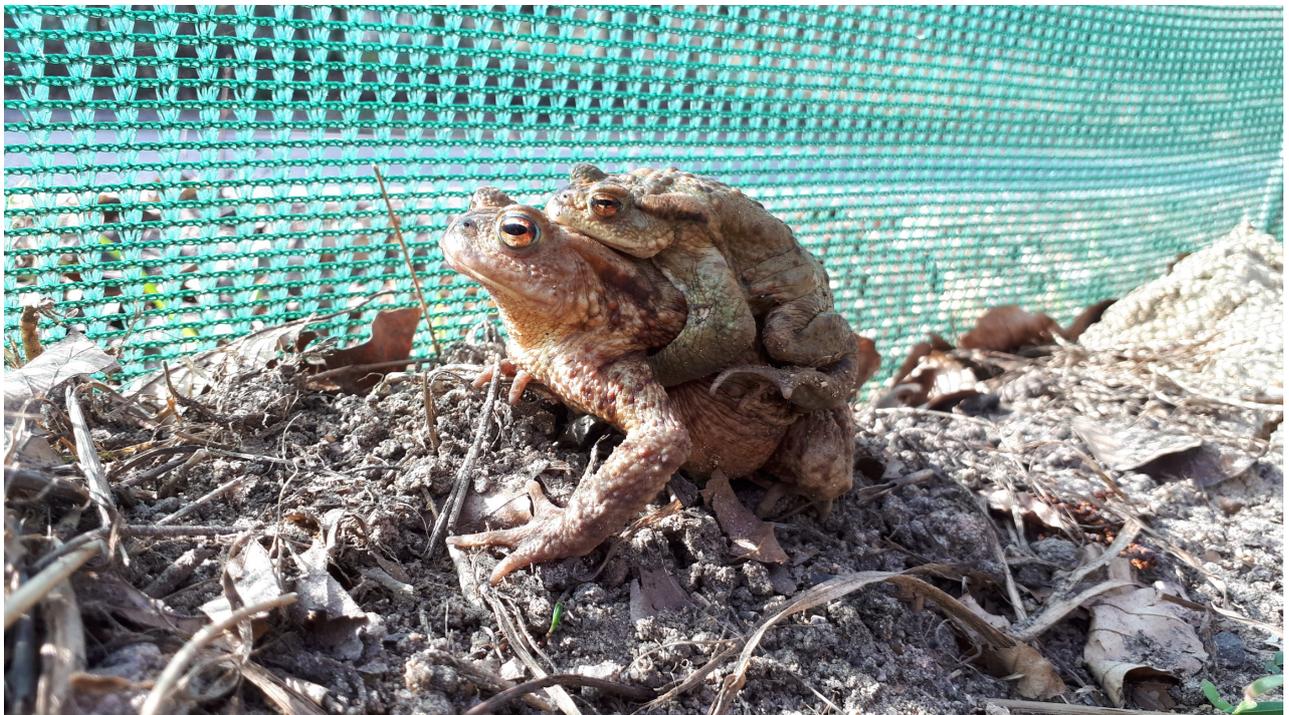
Insgesamt sind die Zahlen seit 2010 allerdings rückläufig. Eine direkte Ursache, die im engeren oder weiteren Umfeld des Biotops zu finden wäre, ist nicht zu erkennen (FFH-Schutzgebiet).

**Sonstiges:**

Die Krötenzäune waren in diesem Jahr schlecht eingegraben und mussten oft repariert werden. Andererseits ist positiv zu erwähnen, dass die Zäune auch unter Corona Bedingungen rechtzeitig einsatzbereit waren.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Pietsch



Am 1.4.2021 wandern Kröten auch am Tag